

**Gerhard Zauner**
0650/21 29 213**Franz Brauchart**
0664/81 32 228

Botschaftsüberwachung Endet Assistenzeinsatz des Bundesheeres?

Zur Überstundenentlastung der Kolleginnen und Kollegen der Wiener Polizei wurde vom ehemaligen Innenminister Sobotka im Jahr 2016 der Assistenzeinsatz des öst. Bundesheeres (ÖBH) für die Botschaftsüberwachung - vorerst befristet bis 30. Juni 2018 - initiiert.

Für die Dauer der österreichischen EU-Präsidentschaft (bis 31. Dezember 2018) wird dieser Assistenzeinsatz verlängert. Im Vortrag an den Ministerrat durch die Minister Kickl und Kunasek vom 20. Juni 2018 wird dazu festgehalten, dass die dem Bundesministerium für Landesverteidigung (BMLV) dadurch anfallenden Kosten im Budget des BMLV keine Deckung finden und daher für das Jahr 2018 **einmalig (!)** durch das BMI bedeckt werden (siehe Faksimile).

Der mit der Überwachung von ausländischen Vertretungen im Zuge der EU Ratspräsidentschaft verbundene Mehraufwand von bis zu € 2,7 Mio findet im aktuellen BFG 2018 des BMLV keine Bedeckung, weshalb dieser einmalig für das Jahr 2018 durch Umschichtung aus den Budgetmitteln des Bundesministeriums für Inneres bedeckt wird.

Eine Verlängerung des Assistenzeinsatzes des ÖBH über das Jahr 2018 hinaus scheint somit äußerst fraglich!

Eine Entspannung der personellen Situation ist dzt. nicht in Sicht.

Eine Nichtverlängerung des Assistenzeinsatzes des ÖBH hätte für die Wiener Polizistinnen und Polizisten eine massive Überstunden-Mehrbelastung zur Folge!

Die FCG-KdEÖ Wien verlangt daher so rasch als möglich eine Entscheidung zur Fortführung des Assistenzeinsatzes über das Jahr 2018 hinaus.

Ein entsprechender Antrag wurde von uns im Fachausschuss eingebracht.

FCG-KdEÖ Wien - Meine Personalvertretung

Wien, am 25.06.2018

www.polizei-fcg.at